

Grenzüberschreitende Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) und Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) der beiden Vereine Württembergischer Kurzhaarklub und Schweizerischer Vorstehhund Club vom 29./30.9.2018 in Forchtenberg/BW.

Erstmals in ihrer langjährigen Geschichte organisierten die beiden Vereine, der Württembergische Kurzhaarklub und der Schweizerische Vorstehhund Club, eine JGHV-Prüfung zusammen in einer sogenannten „ARGE“, sprich Arbeitsgemeinschaft. Das Unternehmen darf als gelungen bezeichnet werden, bedarf aus beiden Lagern noch je eine Nachbesprechung, ist aber für die Zukunft mit Sicherheit wegweisend und in jeder Hinsicht zur Nachahmung empfohlen. Werden doch die vielen Prüfungs-Ressourcen der beiden Vereine gebündelt. Zudem wird speziell der Vor- und Nachbearbeitungsaufwand für Revierführer und Prüfungsleiter um einiges reduziert.

Das Nennfeld setzte sich wie folgt zusammen:

Verbandsgebrauchsprüfung:

- 2 Deutsch-Drahthaar
- 2 Weimaraner
- 2 Deutsch-Langhaar
- 1 Deutsch Kurzhaar

Verbandsprüfung nach dem Schuss:

- 2 Parson Russel Terrier

Das DK-Gespann hatte seine Nennung vor der Prüfung zurückgezogen. Somit erschienen 8 Führer pünktlich am Samstagmorgen im Suchenlokal, Gasthaus Ochsen Garten, in Forchtenberg.

Das Wetter zeigte sich an beiden Tagen von der allerbesten „Hundeseite“, sonnig, morgens noch feucht, sehr kühl und gegen Mittag leichter Südwestwind und wärmer.

Nach Anmeldung der Hunde, Begrüßung, Information und Richterbesprechung ging es gemeinsam ins Revier Forchtenberg, wo Verhalten auf dem Stand und Fuchs über Hindernis geprüft wurde. Anschließend trennten sich die drei Gruppen und absolvierten einen ersten Teil der Prüfungsfächer in den Bereichen Wald, Wasser, Feld und Gehorsam.

Die Gespanne zeigten zum Teil sehr unterschiedliche Leistungen und die Verbandsrichter konnten bei der Beurteilung und Bewertung der Arbeiten vom gesamten Notenspektrum Gebrauch machen. Andererseits konnte jedoch beobachtet werden, dass bei intensiver und konsequenter Prüfungsvorbereitung mit dem nötigen Gewicht im Bereich Gehorsam, eine VGP bestanden werden kann. Leider schieden am ersten Tag bereits die beiden DD-Gespanne sowie eines der beiden DL-Gespanne aus. Der eine DD-Rüde hatte die Standruhe mit einer Stöberarbeit verwechselt, die DD-Hündin wollte die tote Ente nicht aus der Schilfdickung bringen und die DL-Hündin hatte Schwierigkeiten beim „Benehmen vor erägtem Federwild“ sowie der Schussruhe und konnte somit auch die Mindestpunktzahl 38 in der Fachgruppe Gehorsam nicht erreichen.

Die beiden Parson Russel Terrier absolvierten ihre gesamte Prüfung (VPS) am Samstag. Hier scheiterte eine Hündin bei der Riemenarbeit. Die zweite PRT-Hündin von Sabine Beck bestand die Verbandsprüfung nach dem Schuss mit 165 Punkten und einem 2. Preis. Herzliche Gratulation dem Gespann.

Somit trafen am Sonntagmorgen noch 3 Führer mit ihren Hunden in Forchtenberg ein, um sich dem Restprogramm, der Schweißarbeit, dem Stöbern, der Federwildschleppe und der Freiverlorensuche eines ausgelegten Stücks Federwild zu stellen.

Auch diese Aufgaben wurden von den Hunden mit ihren Führern sehr unterschiedlich gelöst. Dem Weimaraner-Rüden von Doris Dünneberger konnte eine ausgezeichnete Riemenarbeit attestiert werden. Genau dieses Fach wurde leider dem zweiten Weimaraner-Rüden zum Verhängnis. Beim Totverweisen tat sich der Hund am Reh gütlich, was das Ausscheiden aus der Prüfung zur Folge hatte.

Folgende Gespanne haben die „Meisterprüfung“ 2018 bestanden:

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP)



- Ayk vom Herzogsstift, Weimaraner-Rüde (Suchensieger) *links*
geführt von Doris Dünneberger, 309 Punkte, 1.Preis
- Enzo vom Rothsee, Deutsch-Langhaar-Rüde *rechts*
Geführt von Andre Schmid, 280 Punkte, 3. Preis

Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)



- Quecksilber vom Mahdenwald, Parson Russel Terrier-Hündin geführt von Sabine Beck, 165 Punkte, 2. Preis

Ein großer Dank geht an die beiden Pächter Kai Lechler und Otto Steck, welche beide ihre Reviere für unsere Prüfung zur Verfügung gestellt haben. Zudem war die Zusammenarbeit vor und während der Prüfung, insbesondere mit Kai Lechler, beispielhaft. Ohne sein Engagement wäre die Durchführung dieser grenzüberschreitenden Verbandsgebrauchsprüfung nicht möglich gewesen. Meinen Mitrichtern und den Revierführern danke für ihren Einsatz und Barbara Hulsbergen für ihre organisatorische Unterstützung.

Den Hundeführern gratuliere ich zur bestandenen Meisterprüfung und wünsche ihnen viel Freude mit ihren Hunden auf den kommenden Herbstjagden.

Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass zwei Schweizer Führer, welche mit ihren Hunden nicht bestanden haben, sich bereits für die VGP-Ausbildung und die nächste VGP-Prüfung im Jahr 2019 interessieren und der dritte bereits am nächsten Wochenende nochmals eine VGP führt.

Ernst Kunz
Prüfungsleiter VGP
Württembergsicher Kurzhaarklub
Schweizerischer Vorstehhund Club